

Mit dem 12. März 1938, dem Tag des „Anschlusses“ Österreichs an das Deutsche Reich, setzte auch in Graz die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung ein. Das Leben der Jüdinnen und Juden war fortan gekennzeichnet von nationalsozialistischem Terror, von Entrechtung, Misshandlung und Beraubung sowie den Bemühungen, sich durch Flucht zu retten. Über 30 Jüdinnen und Juden, die vor 1938 in Graz gelebt haben, kommen in diesem Buch zu Wort. Dabei erzählen sie vom Leben in Graz in den 1930er Jahren, ihren Erfahrungen nach dem „Anschluss“, ihrer Flucht, dem Leben in der neuen „Heimat“ und teilweise auch vom schwierigen Weg zurück.



Victoria Kumar, **In Graz und andernorts: Lebenswege und Erinnerungen vertriebener Jüdinnen und Juden**, CLIO: Graz 2013 (ISBN: 978-3-902542-38-0)

**Information:**

Karl-Franzens-Universität Graz  
Centrum für Jüdische Studien  
Heinrichstraße 22/III, 8010 Graz  
gerald.lamprecht@uni-graz.at  
juedischestudien.uni-graz.at

## Buchpräsentation mit Lesung

# In Graz und andernorts

### Lebenswege und Erinnerungen vertriebener Jüdinnen und Juden

Montag, 4. November 2013, 19.00 Uhr  
Literaturhaus Graz, Elisabethstraße 30, 8010 Graz



Centrum für Jüdische Studien



Eine Veranstaltung von: Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz und Clio  
In Kooperation mit: [\\_erinnern.at\\_](http://_erinnern.at_), Literaturhaus Graz

